



Mehr Polen verlassen Deutschland als sie einreisen

@ROZGADANI WWW.ROZGADANI.ORG
PAULINA BORUCKOWSKA-BAKOTA &
SANDRA MAŁECKA-SZYMANIAK



EINFÜHRUNG

Aufgabe 1: Diskutiert kurz:

1. Warum entscheiden sich Menschen überhaupt dafür, ihr Heimatland zu verlassen?
2. Was müsste sich in Polen verbessern, damit weniger Menschen auswandern?
3. Sollte ein Staat versuchen, Auswanderung zu verhindern oder zu fördern? Warum?
4. Welche Auswirkungen hat Auswanderung auf das Zielland?
5. Ist Auswanderung heute einfacher oder schwieriger als vor 20 oder 30 Jahren?

NOTIZEN:



LESEVERSTEHEN

Aufgabe 2:

Lest den Artikel und anschließend wählt die korrekte Antwort:

Zum ersten Mal seit 25 Jahren: Mehr Polen verlassen Deutschland als sie einreisen

Nach den neuesten Zahlen des Statistischen Bundesamtes Destatis haben im Jahr 2024 mehr Polen Deutschland verlassen als zugewandert sind. Das ist die erste derartige Situation seit 25 Jahren.

Deutschland, lange Zeit eines der Hauptziele der polnischen Auswanderung, verzeichnete 2024 zum ersten Mal seit 2000 einen Rückgang.

Die Daten von Destatis zeigen, dass 90.807 Nicht-Deutsche im Jahr 2024 von Deutschland nach Polen gezogen sind. In die andere Richtung wanderten 82.082 Personen aus.

Obwohl Polen schon seit langem nach Deutschland ziehen, stieg die Zahl der Auswanderer nach 2011 stark an, als Deutschland seinen Arbeitsmarkt für Arbeitnehmer aus Polen und den sieben anderen Ländern, die 2004 der EU beigetreten sind, vollständig öffnete.

"Nach Angaben des deutschen Statistikamtes werden im Jahr 2024 mehr Polen aus der Emigration in unser Land zurückkehren als nach Deutschland auswandern", schreibt Andrzej Kubisiak, stellvertretender Direktor des Polnischen Instituts für Wirtschaftsforschung (PIE), in einem Beitrag auf der Plattform X.

"Der Trend ist breiter angelegt und gilt auch für andere MOE-Länder, aber angesichts der demografischen Herausforderungen ist das eine gute Nachricht für Polen", fügt er hinzu.

Auch deutsche Medien, wie die Frankfurter Allgemeine Zeitung (FAZ), kommentieren.

"Ob in der Pflege oder in der Landwirtschaft, Menschen aus Osteuropa sind längst eine tragende Säule des deutschen Arbeitsmarktes", heißt es in der Zeitung.

"Doch das ändert sich, denn immer weniger Menschen kommen aus Polen, Rumänien oder Bulgarien zum Arbeiten nach Deutschland."

Der Hauptgrund für diesen Wandel ist laut der Zeitung die "wirtschaftliche Annäherung von Ost und West in der Europäischen Union".

"Das ist eine gute Nachricht für Polen, denn erstens ist es ein Signal, dass ein anderes Land, das bei der polnischen Auswanderung so führend war, nun eine negative Bilanz zieht" so Kubisiak in einem Interview mit Euronews.

Als Beispiele nennt er Irland und das Vereinigte Königreich, die in den letzten Jahren zu weniger beliebten Zielen für die polnische Auswanderung geworden sind.



Experten sagen, dass Deutschland in Verbindung mit der relativ niedrigen Arbeitslosigkeit und den steigenden Löhnen wirtschaftlich nicht mehr so attraktiv für Polen ist.

"Es ist möglich, dass die wirtschaftliche Stagnation in Deutschland, die wir heute erleben, auch ein Faktor ist, der dazu geführt hat, dass ein anderes Land, das damals führend in der Auswanderung war, heute aus unserer wirtschaftlichen Perspektive an Bedeutung verliert", fügt Kubisiak hinzu.

Im Vergleich dazu ist Polens Wirtschaft in den letzten drei Jahrzehnten schneller gewachsen als die jedes anderen EU-Landes.

Es gibt laut Kubisiak keine so starken Anreize mehr, die Polen oder Bewohner von Polen im Allgemeinen zur Auswanderung bewegen.

Während der Veranstaltung "Deregulierung. Wir beseitigen Hindernisse, wir machen das Leben leichter", die am Montag stattfand, lobte Polens Premierminister Donald Tusk die wirtschaftliche Entwicklung des Landes.

"Die polnische Wirtschaft wird im Jahr 2025 an 20. Stelle in der Welt stehen und die Schweiz überholen, und die Kaufkraft eines Polen ist höher als die eines Japaners", teilte Tusk mit.

Auch wenn die Zahlen für 2024 nicht zeigen, ob alle polnischen Auswanderer, die Deutschland verlassen haben, nach Polen zurückgekehrt oder in ein anderes europäisches Land gegangen sind, gibt es nach Ansicht von Experten Grund zu der Annahme, dass viele von ihnen tatsächlich in ihr Heimatland zurückkehren.

Quelle des Textes: <https://de.euroneews.com/my-europe/2025/07/12/zum-ersten-mal-seit-25-jahren-mehr-polen-verlassen-deutschland-als-sie-einreisen>

1. Was zeigen die neuesten Zahlen von Destatis für das Jahr 2024?
 - A Mehr Polen sind nach Deutschland eingewandert als ausgewandert.
 - B Gleich viele Polen sind ein- und ausgewandert.
 - C Mehr Polen haben Deutschland verlassen als zugewandert sind.
2. Warum ist die Situation im Jahr 2024 besonders?
 - A Sie ist die erste dieser Art seit 10 Jahren.
 - B Sie ist die erste dieser Art seit 25 Jahren.
 - C Sie ist die erste dieser Art überhaupt.



3. Wie viele Nicht-Deutsche sind 2024 von Deutschland nach Polen gezogen?
 - A 82.082
 - B 90.807
 - C 100.000

4. Was geschah im Jahr 2011, das die Auswanderung aus Polen beeinflusste?
 - A Polen trat der EU bei.
 - B Deutschland führte neue Visaregeln ein.
 - C Deutschland öffnete seinen Arbeitsmarkt vollständig u.a. für polnische Arbeitnehmer.

5. Laut Andrzej Kubisiak ist der Trend ...
 - A nur auf Polen beschränkt.
 - B ein kurzfristiger Zufall.
 - C auch in anderen MOE-Ländern zu beobachten.

6. Warum ist dieser Trend laut Kubisiak eine gute Nachricht für Polen?
 - A Wegen steigender Löhne in Deutschland
 - B Wegen der demografischen Herausforderungen Polens
 - C Wegen neuer EU-Regelungen

7. Was hat sich laut FAZ in den letzten Jahren verändert?
 - A Mehr Menschen kommen aus Osteuropa nach Deutschland.
 - B Die Löhne in Deutschland sind gesunken.
 - C Immer weniger Menschen aus Polen, Rumänien und Bulgarien kommen zum Arbeiten nach Deutschland.



8. Was ist laut der Zeitung der Hauptgrund für diesen Wandel?
- A Neue Einwanderungsgesetze in Deutschland
 - B Die hohe Arbeitslosigkeit in Osteuropa
 - C Die wirtschaftliche Annäherung von Ost und West in der EU
9. Wie hat sich Polens Wirtschaft laut Text entwickelt?
- A Langsamer als die anderer EU-Länder
 - B Gleich schnell wie der EU-Durchschnitt
 - C Schneller als die jedes anderen EU-Landes in den letzten drei Jahrzehnten
10. Was sagte Donald Tusk über die polnische Wirtschaft?
- A Polen wird 2025 wirtschaftlich hinter Japan liegen.
 - B Polen wird 2025 die Schweiz überholen und eine höhere Kaufkraft als Japan haben.
 - C Polen wird 2025 unter den Top 10 der Welt sein.





WORTSCHATZ!

Aufgabe 3:

Wählt das richtige Wort aus. Achtet dabei auf die korrekte Form des Wortes:

beitreten - verzeichnen - EU-Land - Bundesamt -
derartig - Wandel

1. Nach den neuesten Zahlen des Statistischen *Destatis* haben im Jahr 2024 mehr Polen Deutschland verlassen als zugewandert sind.
2. Das ist die erste Situation seit 25 Jahren.
3. Deutschland, lange Zeit eines der Hauptziele der polnischen Auswanderung, 2024 zum ersten Mal seit 2000 einen Rückgang.
4. 2011 öffnete Deutschland seinen Arbeitsmarkt vollständig für Arbeitnehmer aus Polen und den sieben anderen Ländern, die 2004 der EU sind.
5. Der Hauptgrund für diesen ist laut der Zeitung die "wirtschaftliche Annäherung von Ost und West in der Europäischen Union".
6. Im Vergleich dazu ist Polens Wirtschaft in den letzten drei Jahrzehnten schneller gewachsen als die jedes anderen .



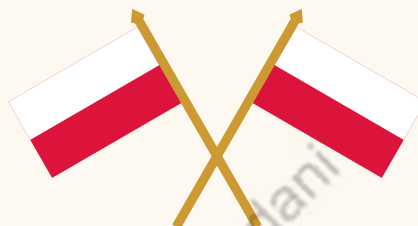
DISKUSSION I

Aufgabe 4: Diskutiert:

1. Warum ist das Jahr 2024 im Zusammenhang mit der polnischen Migration nach Deutschland historisch bedeutsam?
2. Welche wirtschaftlichen Faktoren machen Deutschland heute weniger attraktiv für polnische Arbeitskräfte?
3. Welche möglichen Folgen könnte dieser Trend für den deutschen Arbeitsmarkt haben, insbesondere in Pflege und Landwirtschaft?
4. Welche Chancen ergeben sich durch die Rückkehr von Arbeitskräften für die polnische Wirtschaft?
5. Wie könnte sich dieser Trend in den nächsten zehn Jahren weiterentwickeln?
6. Ist wirtschaftlicher Erfolg deiner Meinung nach der wichtigste Faktor für Migration? Begründe deine Antwort.

NOTIZEN:

Area for taking notes, consisting of a grid of dots.





GRAMMATIK

Zaimki nieokreślony z dopełniaczem **einer der / eine der / ein(e)s der**

Nach dem Ausdruck **einer/eine/eins der** steht ein Adjektiv im Superlativ und dann ein Substantiv im Plural im Genitiv. Es ist auch korrekt, ein unbestimmtes Pronomen mit einem Substantiv im Plural im Genitiv zu verwenden, ohne dass ein Adjektiv dazwischen steht.

Beispiele:

- Goethe war einer der besten deutschen Dichter.
einer der → maskulin (der Dichter)
- Breslau ist eine der größten Städte Polens.
eine der → feminin (die Stadt)
- Das ist ein(e)s der langweiligsten Bücher.
ein(e)s der → neutrum (das Buch)

Einer/eine/ein(e)s wird wie ein unbestimmter Artikel dekliniert, der bleibt unverändert. Diese Konstruktion kommt nur im Singular vor.

	maskulin	feminin	neutrum
NOM	einer der	eine der	ein(e)s der
GEN	eines der	einer der	ein(e)s der
DAT	einem der	einer der	einem der
AKK	einen der	eine der	ein(e)s der

Beispiele:

- Ich wohne in einem der schönsten Gebäude in der Stadt.
- Ich habe heute einen der berühmtesten Schauspieler getroffen.
- Fragen Sie einen der Kollegen.



Aufgabe 5: Vervollständigt die Sätze mit den richtigen Formen aus der Tabelle oben:

1. Deutschland war lange Zeit beliebtesten Zielländer für polnische Arbeitskräfte.
2. Polen hat heute niedrigsten Arbeitslosenquote in der EU.
3. Der Fachkräftemangel ist größten Herausforderungen für den deutschen Arbeitsmarkt.
4. Die Pflegebranche ist Bereiche, die besonders stark vom Arbeitskräftemangel betroffen sind.
5. Gründe, warum viele Menschen Deutschland den Rücken kehren, sind hohe Lebenshaltungskosten.
6. Bürokratie ist Faktoren, die Fachkräfte vom Arbeiten in Deutschland abschrecken.
7. Die Rückkehr vieler Arbeitskräfte nach Polen ist Zeichen für den wirtschaftlichen Wandel in Europa.





HÖRVERSTEHEN

Aufgabe 6:

Schaut euch das erste Video an, das unter diesem Link zu finden ist:



WORTSCHATZ II

Aufgabe 7:

Benutzt die folgenden Wörter/Ausdrücke beim Übersetzen:

- boomen
- jmdm/etw (DAT) den Rücken kehren
- auf der Überholspur sein
- etw (DAT) entgegen/wirken
- jmdn (AKK) um/treiben (etwas treibt mich um)
- ab/schrecken
- der Rückkehrer
- die steuerliche Last / die Steuerlast
- der Fachkräftemangel



1. Gospodarka w Polsce od lat przeżywa boom, co dla wielu emigrantów jest ważnym czynnikiem decydującym o powrocie do kraju.

2. Gospodarka Polski znajduje się obecnie na fali wznoszącej, przechodząc szczególnie dynamiczny rozwój.

3. Wielu pracowników odwraca się od Niemiec, ponieważ widzą lepsze perspektywy w swoim ojczystym kraju.

4. Osoby powracające do Polski często znajdują nową pracę szybciej niż jeszcze dziesięć lat temu.



5. Rosnący niedobór wykwalifikowanych pracowników niepokoi zarówno polityków, jak i przedsiębiorców.

6. Wysokie koszty utrzymania mogą zniechęcać ludzi do pracy w Niemczech.

7. Jedną ze znaczących wad życia w Niemczech są wysokie podatki.

8. Niedobór wykwalifikowanych pracowników stanowi jedno z największych wyzwań dla niemieckiego rynku pracy.
